

des Unterrichtes behilflich sein. Der „Unterricht“ hat den Vorzug einfacher Fassung, wie sie dem Kinde entspricht, und angemessener Kürze; die „Anleitung“ zeugt von praktischer Geschicklichkeit in der Behandlungsweise des Stoffes. An einzelnen Stellen könnte vielleicht in Betreff Genauigkeit etwas gebessert werden. Die Arbeit des Herrn Fröhlich ist namentlich jüngeren Katecheten zu empfehlen zur segensreichen Ertheilung des Kinder-Beichtunterrichtes.

Pinzswang. Josef Waibl.

- 47) **Seraphisches Regelbuch** für die Mitglieder des III. Ordens des heil. Vaters Franciscus nach der neuen Fassung Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. von P. Philibert Seeböck, O. S. Fr. 9. Aufl. 614 SS. 24°. Salzburg. Verlag von Pustet. Preis brosch. 50 fr. = M. 1.—, geb. 80 fr. = M. 1.50, geb. in Leder und Rothschnitt 1 fl. = M. 1.80. In Partien billiger.

Vorliegendes „Regelbuch“ bedarf in neuer Auflage wohl kaum weiterer Empfehlung. Der Umstand, daß dasselbe in verhältnißmäßig kurzer Zeit in neunter Auflage — die mit der achten übereinstimmt — erscheint und weit über 30.000 Exemplare desselben in den Händen der Mitglieder des III. Ordens sind, zeugt wohl am besten für die Reichhaltigkeit, Gediegenheit und Zweckmäßigkeit seines Inhaltes.

Freistadt.

Professor Dr. Kerstgens.

- 48) **Handbüchlein für die Mitglieder der Erzbruderschaft vom heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä zur Beteuerung der Sünder** mit einem Anhang von Gebeten von P. Philibert Seeböck, O. S. Fr. Mit Approbation des hochwürdigsten Ordinariates von Brixen und Erlaubniß der Ordensobern. Innsbruck. Vereinsbuchhandlung. 1886. 16°. X, 282. Preis 36 fr. = M. —.72.

Veranlassung zur Herausgabe dieses Büchleins gab die immer größere Verbreitung der Erzbruderschaft vom heiligsten Herzen Mariä. Der Zweck desselben geht dahin, einen kleinen Beitrag zu liefern zur innigeren Verehrung Mariä's, sowie zur Aufmunterung der Mitglieder genannter Erzbruderschaft, die übernommenen Verpflichtungen eifrig zu erfüllen und auch andere für die Theilnahme an den Gnadensätzen derselben zu gewinnen. Der Name des auf dem Gebiete der ascetischen Literatur rühmlichst bekannten Verfassers, sowie eine Durchsicht der Anlage und des Inhaltes des vorliegenden Werkes begründen das Urtheil, daß dasselbe vorzüglich geeignet ist, den vom Verfasser beabsichtigten Zweck zu erreichen.

Freistadt.

Professor Dr. Kerstgens.

- 49) **Theoretische Präses-Schule oder Winke und Rathschläge bezüglich der Gründung und Leitung eines katholischen Gesellen-Vereines.** Für Vereinspräses und

Solche, die es werden wollen, dargestellt vom Volks- und Bürgerschul-Director P. Franz Edmund Krönes. Münster und Paderborn. Verlag von Ferdinand Schöningh. 1886. 108 S. Preis 93 fr. — M. 1.50.

Der verdienstvolle Bürgerschul-Director Krönes, der durch seine theologischen und didactischen Schriften rühmlichst bekannt ist, hat im obigen Werkchen allen Präsidcs der Gesellen-Vereine und Solchen, die es werden wollen, eine treffliche Instruction an die Hand gegeben, um bei der Gründung, Organisirung und Leitung eines katholischen Gesellen-Vereines nicht fehl zu greifen. Er will auch, wie er in der Einleitung zu seiner Schrift sagt, „die jüngeren Kräfte des Seelsorgsclerus anregen, der Gesellenfrage näher zu treten und sich an einem charitativen Werke zu betheiligen, welches unter dem Schutze des heil. Nährvaters Josef den goldenen Boden des ehrbaren Handwerkes zu vermitteln und zu begründen berufen ist. Und gewiß ist der Verfasser sehr im Rechte, wenn er den Clerus auf die Handwerker, welche zumieist den Boden heiligen Glaubens und christlicher Sitte verlassen haben und sich von jeder Auctorität emancipirt wähnen, aufmerksam macht und die Priester ermuntert, ihre seelsorgliche Wirksamkeit dem armen Handwerkerstande aufrichtigst zuzuwenden.

Der Verfasser hat aus der vierzigjährigen Geschichte des Vereines, sowie aus dem Schatze selbst gesammelter Erfahrungen das Material zu seiner Schrift genommen. Nachdem er für die Gründung eines Gesellen-Vereines schätzenswerthe Winke und Rathschläge gegeben, behandelt er den Zweck des Vereines, welcher in dem Motto: „Religion und Tugend, Arbeitssamkeit und Fleiß, Eintracht und Liebe, Frohsinn und Scherz“ zum Ausdruck kommt. Damit dieser Zweck erreicht werde, empfiehlt er als geistige Mittel: belehrende Vorträge, Unterricht in der Religion und in anderen nothwendigen Kenntnissen, Pflege des Gesanges, das Lesen geeigneter Schriften, gegenseitige vertrauliche Besprechung und Unterhaltung, gemeinsame Erbauung durch gewissenhafte Erfüllung der religiösen und bürgerlichen Pflichten, Anregung des Sparsinnes und Unterstützung in Krankheit und Noth. Bei Besprechung dieser Mittel zeigt der Verfasser seine Vertrautheit mit der Literatur der Gesellen-Vereine, was gewiß auch manchem Präses bei der Auswahl und Bearbeitung seiner Vorträge zu Gute kommen dürfte. Mittel materieller Art sind zunächst die Monatsbeiträge der Mitglieder, die Erträgnisse der theatralischen Vorstellungen zc. und die wohlthätigen Spenden des vereinsfreundlichen Publicums. Endlich gibt der Verfasser über die äußere Gliederung eines Gesellen-Vereines Aufschluß. Dieser Theil des Buches ist eine förmliche Pastoral für den gesammten Vorstand des Vereines; hier wird gezeigt, wie das Wirken der einzelnen Personen, die im Vereine mitzureden haben, sich gestalten soll, damit die Gesellen-Vereine mächtige Hebel der Bildung und Gesittung des christlichen Handwerkerstandes seien, als welche sie sich bis jetzt bewährt haben. Durch ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis wird die Brauchbarkeit des Werkes, das die Verlags-handlung schön ausgestattet hat, bedeutend erhöht.

Möge dieses Buch mit jener Liebe, mit welcher der Verfasser es geschrieben, vom Clerus gelesen werden; vielleicht gibt es dann Veranlassung, daß in mancher Handwerkerstadt ein katholischer Gesellen-Verein gegründet und so „ein Haus des Friedens gebaut wird, auf dessen Giebel das Kreuz aufgespant ist, unter dem Gottes Segen weilt.“ (Kolping.)

Mähr. Schönberg.

Josef Breuer, Professor.

50) **Kreuz und Kreuzweg.** Ein Betrachtungs- und Erbauungsbuch für das christliche Volk, besonders während der heil. Fastenzeit. Von Leopold Kist. Mainz, Kirchheim 1886, 8°. XVII und 696 S. Preis M. 4.50 = fl. 2.80.

Nach einer zum größten Theile ganz überflüssigen Vorrede, in der von allen möglichen Dingen die Rede ist, erzählt uns der Verfasser die Geschichte des Kreuzes, legt uns 25 Betrachtungen vor, handelt hierauf vom Kreuzwege und schließt sein Buch mit zwei Kreuzwegandachten. Wenn der Verfasser das dickeibige Werk um wenigstens ein Drittel kürzen, alles nicht zur Sache gehörige weglassen, die fast zahllosen Fremdwörter streichen und den unermesslichen Wortschwall über Bord werfen, wenn er ferner bei den einzelnen Betrachtungen mehr in die Tiefe gehen und sich einer einfachen, kernigen, zum Herzen dringenden Sprache befleißigen wollte, könnte dasselbe, da es einen so erhabenen Gegenstand behandelt, unbedingt empfohlen werden. In der vorliegenden Form verdient es diese Empfehlung nicht, womit indessen nicht gesagt sein soll, daß es dem Buche an schönen und ergreifenden Stellen mangle.

Die Behauptungen Kist's: „wäre das höchste Maß der Leiden nicht erreicht, hätte Gott sich seines Sohnes erbarmt, hätte er ihm Linderung und Trost gesendet, oder wäre Jesus, vermöge seiner göttlichen Allmacht, vom Kreuze herabgestiegen; dann wäre der göttlichen Gerechtigkeit nicht vollständig Genüge geleistet und das Werk der Erlösung nicht vollendet worden, die Welt wäre also nicht erlöst gewesen“ (S. 103) und: daß Gott „vermöge seiner göttlichen Machtvollkommenheit, ohne alles Lösegeld, den Schuldbrief nicht hätte zerreißen und durch einen Gnadenact und Generalpardon die ungeheure Sündenschuld wie mit einem Federstriche tilgen können“, stehen mit der ganz allgemein angenommenen Ansicht der Theologen im Widerspruche. Vgl. Thom. S. p. 3 q. 1 a. 2 und q. 46 a. 2. Der heil. Augustin sagt diesfalls kurz und treffend (de agone christ. n. 12): „Sunt autem stulti qui dicunt: non poterat aliter Sapientia Dei hominem liberare, nisi susciperet hominem et nasceretur ex femina et a peccatoribus omnia illa pateretur: Poterat omnino! Sed si aliter faceret similiter vestrae stultitiae displiceret.“

Thüringen (Vorarlsberg).

Pfarrer Joh. Zehly.

51) **Gesammelte Aufsätze über social-politische und verwandte Themata** von Frhr. C. v. Bogelsang. Heft I—V. (Dr. Huttler, Augsburg.) Preis à Heft M. 1.— = fl. —.62.